



Foto: Chr. Bathe

Professor Dr. Thomas Ohm O.S.B.

Am 18. Oktober 1957 vollendete Prof. Ohm sein fünfundsiechzigstes Lebensjahr. Aus Anlaß des sechzigsten Jahrestages hat die Ecclesia Apostolica, das Jahrbuch des Katholischen Akademischen Missionsbundes, das Leben von Prof. Ohm geschildert und aus der Hand seines Assistenten, P. Dr. Glazik, eine vollständige Bibliographie gebracht.

Der damaligen Würdigung kam es aber weniger darauf an, mitteilbare Daten möglichst vollständig zu bieten, als vielmehr darauf, an Hand dieser Daten das Anliegen der Arbeit von Prof. Ohm deutlich zu machen: daß ihm weniger an geschichtlicher Aufhellung gelegen als mehr an den dringenden Aufgaben der heutigen Missionssituation. Er ist überzeugt, daß nur auf Grund gediegener religionsvergleichender Arbeit und sorgfältiger religionsphilosophischer Besinnung die Tatsachen richtig gesehen und die Kräfte sorgfältig angesetzt werden können.

Ein Blick auf die ertragreiche Arbeit der letzten fünf Jahre macht das deutlich. „Die Liebe zu Gott in den nichtchristlichen Religionen“ wurde als „L'Amore a Dio“ in das Italienische übertragen, „Asiens Kritik am abendländischen Christentum“ ins Italienische und Spanische. In der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen erschienen: „Stammesreligionen im südlichen Tanganyika-Territorium“, „Ruhe und Frömmigkeit“, „Die Religionen in Asien“. Ein nützliches und reichhaltiges Arbeitsmittel sind die „Wichtigen Daten der Missionsgeschichte“. Die „Wege zum Glauben“ bringen kurze Bekehrungsgeschichten aus den Missionen und liegen nunmehr in 2. Auflage vor.

Wenn der engere Mitarbeiterkreis der ZMR dem Herausgeber Prof. Ohm für die tatkräftige Führung der Zeitschrift dankt und ihm für seine weiteren Arbeiten Gesundheit und reife Früchte wünscht, so glaubt dieser Mitarbeiterkreis sicher zu sein, daß er damit auch im Namen aller Mitarbeiter und der stets zahlreicher werdenden Leser der ZMR spricht.